

Lernende strahlen im Binntal

Um die Edelsteinkunde nicht nur auf dem Papier zu erleben, gingen die lernenden Goldschmiede aus Basel ins Walliser Binntal zum Strahlen. Über dieses Abenteuer, das die Schülerinnen und Schüler so schnell nicht vergessen werden, berichtet Berufsschullehrer Andreas Malzach:

Am ersten Tag ging es um das Strahlen im Gelände. Zunächst fuhren wir mit zwei Autos bis auf die Alp Schinerewyssi. Dort hiess es Werkzeug packen und zu Fuss noch 600 Meter bergauf steigen. Unterwegs erklärte uns unser einheimischer Führer Ewald Gorsatt die Bergwelt um uns herum und deren Geologie. Die ersten Entdeckungen waren aber dann nicht Mineralien, sondern die besondere Alpenflora mit den Edelweiss. Beim Feldbachtal, auf rund 2500 Meter über Meer, gelangten wir zur ersten Gesteinsschicht, in der Granate gewachsen sind. Tatsächlich fanden wir im Tonschiefer dunkle, typische rhombendodekaeder-förmige Granate. Mit Hammer und Meissel konnten wir die Steine aus dem Tonschiefergestein heraus-schlagen. Beim Aufstieg trafen wir etwas später auf smaragdgrünen Fuchsit-Glimmer.



Bergkristalle vom Holzjhorn.



Die künftigen Goldschmiede beim Mineraliensuchen.

Nach der Mittagspause stiegen wir zum Zielort, dem Holzjhorn auf, wo Bergkristalle zu finden sind. Schon beim Hochlaufen fanden ein paar Schüler erste Kristallspitzen – das war der ultimative Ansporn, die letzten Höhenmeter bis zum Ziel zu schaffen. Auf 2700 Metern über Meer suchten wir nach Bergkristallen – und wurden fündig.

Am zweiten Tag hatten wir die Möglichkeit, uns kreativ zu betätigen, indem wir unsere eigenen Schmucksteine in der top ausgerüsteten Steinschleiferei von Ewald Gorsatt in Binn unter fachkundiger Anleitung bearbeiten durften. Die Werkstatt bietet rund zehn Arbeitsplätze. Gorsatt erklärte uns erst die Einrichtung und erläuterte dann Basisbegriffe zum Schleifen. Anschliessend lernten wir, wie man die Steine zersägt, schleift und poliert. Mit viel Enthusiasmus reinigten und schliffen die künftigen Goldschmiede ihre selber gefundenen Steine.

Gorsatt besitzt Rohsteine aus der Schweiz aber auch aus zahlreichen andern Ländern. Darunter finden sich Labradorite, Achate oder Lapislazuli. Nach wertvollen Informationen zu den Rohsteinen, durften wir uns aus seinem Fundus bedienen und weitere Naturschönheiten schleifen. Den Lernenden hat die Exkursion viel Spass gemacht, das Echo war einstimmig positiv. Wer weiss, wann der eine oder die andere in den Bergen wieder Ausschau nach Kristallen oder sonstigen schönen Steinen halten wird?



Die Schüler lernten wie man die Mineralien sägt, schleift und poliert.



Ob dieses Gestein wohl Kristalle einschliesst?



Im Atelier von Ewald Gorsatt.

Andreas Malzach,
Berufsschullehrer

Weltbekannte Mineralien

Das Binntal ist ein Tal im südlichen Teil des Bezirkes Goms im Kanton Wallis. Gräberfunde aus dem 5. Jahrhundert vor Christus lassen auf eine keltische Besiedelung schliessen. Der Albrunpass war bereits zur Zeit der Römer ein wichtiger Übergang nach Italien. Das Binntal ist weltbekannt für seine Mineralien. In den verschiedenen Gesteinen des Binntals (Bündnerschiefer, Dolomit, Gneis und Serpentin) entstand eine einzigartige Vielfalt von über 300 Mineralienarten. Hier eine Auswahl der Mineralien, die auf den Exkursionen am häufigsten gefunden werden: Bergkristalle, Pyrit, Calcit, Albit, Siderit, Muskovit- und Fuchsit-Glimmer, Granat, Rutil, Dolomit und Aktinolith. Der Begriff Strahlen kommt übrigens vom Reflektieren der Kristalle an der Sonne. (am)